Geleitwort

Autor(en): **Gut, Walter**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **69 (1982)**

Heft 9: **Luzern : 650 Jahre im Bund**

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

schweizer schule

Zeitschrift für christliche Bildung und Erziehung

15. Juni 1982 69. Jahrgang Nr. 9

Luzern – 650 Jahre im Bund

Geleitwort

Vor 650 Jahren, am 7. November 1332, haben Luzern und der rund 40 Jahre zuvor gegründete, aus den Talschaften Uri, Schwyz und Unterwalden bestehende Dreiländerbund miteinander ein Bündnis abgeschlossen, das zum Fundament der Schweizerischen Eidgenossenschaft gehört. Der durch dieses Bündnis geschaffene, den vielarmigen, gleichnamigen See umschliessende Vierwaldstätterbund war der massgebende Ausgangspunkt für die schrittweise sich vollziehende Entwicklung zur heutigen Gestalt der Eidgenossenschaft. Das freie Bauerntum der Urschweiz hat sich auf der Ebene der Gleichberechtigung erstmals mit der städtischen Bürgerschaft, das Land mit der Stadt verbündet. Drei Ideen und politische Ziele haben zu diesem neuen Bund geführt:

1. *Der Wille zur Freiheit, zur genossenschaftlichen Selbstbestimmung und Selbstverwaltung gegenüber fremder Fürsten- und Beamtenmacht.*
2. *Die Entschlossenheit, aus Solidarität miteinander sich zur Verteidigung und zum Ausbau der erstrittenen Freiheiten auf ewige Dauer zusammenzuschliessen.*
3. *Die politische und kulturelle Eigenart der auf der Grundlage der Gleichberechtigung zum Bund vereinigten Gemeinschaften zu achten und nur soviel Einheit zu stiften als zum Schutze des Bündnisziels notwendig ist.*

Diese politischen Ziele gehören zum Grundbestand der abendländischen politischen Ideen-Geschichte. Was im Laufe der Jahrhunderte eidgenössischer Geschichte zum politischen Ideal einer freiheitlichen, sozialen und föderalistischen Demokratie gereift ist, geht in wesentlichen Elementen auf diese Ursprünge zurück. Wer könnte übersehen, dass sie gerade heute wieder von brennender Aktualität sind?

Wenn daher der Stand Luzern im Jahre 1982 auf den vor 650 Jahren vollzogenen Eintritt in den Bund der Eidgenossen in einem staatspolitischen Gedenkakt zurückblickt und dieses bedeutende historische Ereignis der Luzerner und Schweizer Geschichte mit kulturellen Veranstaltungen in Erinnerung ruft, so soll und darf es nicht bei der blossen historischen Rückschau sein Bewenden haben. Es gilt vielmehr, die damals wirksamen politischen Ideen im Hinblick auf unsere Gegenwart neu zu bedenken. Erbe und Auftrag sollen in gleicher Weise im Mittelpunkt der historischen Feier stehen!

In diesem Rahmen eines «aktualisierenden» Gedenkjahres möchten sich die Aktionen der Schulen der Zentralschweiz in wirksamer Weise einfügen. «Enand nöcher cho» heisst ihr Motto. Es geht darum, dass die Schüler der «fünf alten Orte» Land und Leute, Vergangenheit und Gegenwart, Sprache, Brauchtum, Kultur und die lebendigen Zeugen der Geschichte dieses historischen Ursprungslandes der Schweizerischen Eidgenossenschaft besser kennen lernen, sich der gemeinsamen Geschichte und des gemeinsamen Auftrages deutlicher bewusst werden und dabei selbst als junge Menschen miteinander vertraut werden. Das Erlebnis des Austausches und der Begegnung soll das Bewusstsein der Zusammengehörigkeit vertiefen und verstärken.

An die Lehrer, die in den Zentralschweizer Kantonen unterrichten, geht der herzliche Appell, sich – je nach ihrer Vorliebe – an der Verwirklichung der Projekte zu beteiligen. Die Schulinspektoren der fünf alten Orte haben, ermuntert von ihren Erziehungsdirektoren, diese Vorschläge gesichtet, bewertet und für gut befunden. Möge dieses originelle Unternehmen zur Stärkung der alten Innerschweizer Freundschaft ein voller, dauerhafter Erfolg werden!

Der Schultheiss des Standes Luzern
Dr. Walter Gut